

Allgemeine Bedingungen für die KFZ-Assistance

Alle weiteren Vertragsgrundlagen sind für Sie in der jeweils gültigen Fassung auf der Polizza angeführt.

Inhaltsverzeichnis

Artikel 1 Gegenstand und Umfang der Versicherung	1
Artikel 2 Abwicklung, Beauftragung von Dritten, Voraussetzungen für die Geltendmachung von Leistungen	1
Artikel 3 Versicherungsfall	1
Artikel 4 Versicherte Personen/Ausübung der Rechte aus dem Versicherungsvertrag	2
Artikel 5 Zeitlicher Geltungsbereich	2
Artikel 6 Örtlicher Geltungsbereich	2
Artikel 7 Begriffsbestimmungen	2
Artikel 8 Leistungen	2
Artikel 9 Versicherungsprämie, Beginn des Versicherungsschutzes, vorläufige Deckung, Fälligkeit der Prämie	5
Artikel 10 Risikoausschlüsse	5
Artikel 11 Obliegenheiten	5
Artikel 12 Leistungsbegrenzungen, Subsidiarität	6
Artikel 13 Haftungsausschluss	6
Artikel 14 Beendigung des Versicherungsvertrages	6
Artikel 15 Regressrecht des Versicherers	6
Artikel 16 Ansprüche des Versicherers gegenüber Dritten	6
Artikel 17 Fälligkeit der Versicherungsleistung, Verjährung	6
Artikel 18 Abtretung und Verpfändung von Versicherungsansprüchen	6

Artikel 1

Gegenstand und Umfang der Versicherung

1. Der Versicherer informiert, berät, organisiert Hilfs- und Beistandsleistungen und trägt in den hierfür vorgesehenen Fällen (Artikel 8) die den versicherten Personen entstehenden Kosten.
2. Versicherungsschutz wird im jeweiligen Versicherungsfall im Umfang und nach Maßgabe dieser Versicherungsbedingungen geboten.

Artikel 2

Abwicklung, Beauftragung von Dritten, Voraussetzungen für die Geltendmachung von Leistungen

1. Der Versicherer hat eine Notfallzentrale eingerichtet, die das gesamte Jahr hindurch rund um die Uhr in Betrieb ist. Voraussetzung für die Inanspruchnahme von Leistungen aus dem gegenständlichen Versicherungsvertrag ist, dass in allen Fällen diese Notfallzentrale telefonisch unter der Telefonnummer, die auf der Kundenkarte und der Polizza angeführt ist, kontaktiert wird.
2. Aufgrund eines solchen Anrufes erteilt die Notfallzentrale die gewünschten Informationen oder organisiert sämtliche notwendige Hilfs- und Beistandsmaßnahmen, insbesondere alle erforderlichen Kontakte zu Pannensorganisationen, Werkstätten, Hotels, Ärzten, Krankenhäusern und Rettungsunternehmen. In jenen Fällen, in denen der Versicherer darüber hinaus nach Maßgabe von Artikel 8 auch Kosten solcher Hilfs- und Beistandsleistungen trägt, erfolgt die Beauftragung von Dritten mit der Erbringung von Leistungen aus dem gegenständlichen Versicherungsvertrag durch den Versicherungsnehmer oder die versicherten Personen selbst oder über deren Auftrag durch die Notfallzentrale im Namen und auf Rechnung des Versicherungsnehmers oder der jeweiligen versicherten Personen. In all diesen Fällen entsteht kein direktes Vertragsverhältnis zwischen dem beauftragten Dritten und dem Versicherer (Artikel 13).
3. Es besteht kein Anspruch auf Kostenersatz aus dem gegenständlichen Versicherungsvertrag, wenn Hilfs- und Beistandsleistungen vom Versicherungsnehmer oder den versicherten Personen ohne vorherige Zustimmung der Notfallzentrale selbst organisiert oder Dritte vom Versicherungsnehmer oder den versicherten Personen direkt ohne Einschaltung der Notfallzentrale gemäß Punkt 1 und 2 beauftragt werden.

Artikel 3

Versicherungsfall

Versicherungsfall ist bei der Inanspruchnahme von

1. Reiseinformationen rund um die Uhr gemäß Artikel 8, Punkt 2 der Bedarf an Informationen zur Vorbereitung einer Reise;
2. Organisations- und Versicherungsleistungen gemäß Artikel 8, Punkt 3 bei Fahrzeugausfall (Panne, Unfall, Diebstahl) des versicherten Fahrzeuges.

Artikel 4
Versicherte Personen/Ausübung der Rechte aus dem Versicherungsvertrag

1. Versicherungsschutz besteht für den Versicherungsnehmer, für den berechtigten Lenker und die berechtigten Insassen des in der Police angeführten versicherten Fahrzeuges (versicherte Personen).
2. Als berechtigter Lenker bzw. berechnigte Insassen gelten Personen, die mit Willen des Versicherungsnehmers oder des jeweiligen Verfügungsberechnigten das versicherte Fahrzeug lenken oder damit befördert werden.
3. Alle versicherten Personen sind jeweils für sich für die Erfüllung sämtlicher Obliegenheiten, der Schadenminderungs- und Rettungspflicht verantwortlich.
4. Die Ausübung und Geltendmachung der Rechte aus dem Versicherungsvertrag stehen nur dem Versicherungsnehmer zu. Mitversicherte Personen können Deckungsansprüche aus dem gegenständlichen Versicherungsvertrag gegenüber dem Versicherer nur mit Zustimmung des Versicherungsnehmers geltend machen.

Artikel 5
Zeitlicher Geltungsbereich

1. Die Versicherung erstreckt sich auf Versicherungsfälle, die während der Laufzeit des Versicherungsvertrages eintreten.

Artikel 6
Örtlicher Geltungsbereich

1. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf Europa im geographischen Sinn, sofern bei den einzelnen Leistungen gemäß Artikel 8 nicht entsprechende Einschränkungen oder Abweichungen angeführt sind.
2. Bei Transport des versicherten Fahrzeuges mit einem anderen Transportmittel wird der Versicherungsschutz nicht unterbrochen, wenn die Verladeorte innerhalb des örtlichen Geltungsbereiches liegen. Sofern der Bestimmungsort außerhalb des örtlichen Geltungsbereiches liegt, endet der Versicherungsschutz mit der Beendigung des Ladevorgangs auf das jeweilige Transportmittel.

Artikel 7
Begriffsbestimmungen

1. **Fahrzeugausfall**
Ein Fahrzeugausfall liegt vor, wenn mit dem versicherten Fahrzeug bei bestimmungsgemäßer Verwendung, nach einer(m)
 - 1.1. Panne (z. B.: Brems-, Betriebs- oder Bruchschaden am Fahrzeug oder seiner Teile),
 - 1.2. Unfall (unmittelbar von außen, plötzlich, mit mechanischer Gewalt einwirkendes Ereignis),
 - 1.3. Diebstahldie Fahrt nicht unmittelbar fortgesetzt werden kann oder das versicherte Fahrzeug nicht mehr fahrbereit ist. Das versicherte Fahrzeug ist nicht mehr fahrbereit, wenn dessen Betriebsbereitschaft aus technischen oder rechtlichen Gründen nicht mehr gegeben ist.
2. **Wohnsitzgemeinde**
Als Wohnsitzgemeinde gilt die in Österreich gelegene Gemeinde, in der der Versicherungsnehmer mit Hauptwohnsitz gemeldet ist.
3. **Wohnsitz**
Als Wohnsitz gilt der in Österreich gelegene Ort, an dem der Versicherungsnehmer mit Hauptwohnsitz polizeilich gemeldet ist.
4. **Nahestehende Person**
Als nahestehende Personen gelten ausschließlich die Eltern, Kinder, Ehe- bzw. Lebenspartner, Enkel, Geschwister, Großeltern, Schwiegereltern und Schwiegerkinder.
5. **Fahrtkosten**
Besteht aufgrund des gegenständlichen Versicherungsvertrages Anspruch auf Ersatz der Fahrtkosten (Artikel 8, Punkt 3.6) werden folgende Kosten übernommen:
 - 5.1 die Kosten eines Taxis bis maximal EUR 55,-
 - 5.2 die Kosten eines öffentlichen Verkehrsmittels, im Fall der Benützung der Bahn die Bahnfahrt 1. Klasse;
 - 5.3 ab einer Fahrstrecke von 1.000 Bahnkilometern erfolgt auf Wunsch die Übernahme der Kosten für einen Linienflug der Economy-Klasse.
6. **Totalschaden**
Ein Totalschaden liegt vor, wenn infolge eines unter den Versicherungsumfang fallenden Ereignisses
 - 6.1 das versicherte Fahrzeug zerstört oder in Verlust geraten ist oder
 - 6.2 die voraussichtlichen Kosten der Wiederherstellung zuzüglich der Restwerte den Wiederbeschaffungswert für ein Fahrzeug gleicher Art und Güte im gleichen Abnutzungszustand zur Zeit des Versicherungsfalles übersteigen.

Artikel 8
Leistungen

1. **Allgemeines**
- 1.1 Die Notfallzentrale des Versicherers
 - informiert, berät (reine Informationsleistungen);
 - organisiert Hilfs- und Beistandsleistungen (Organisationsleistungen) und
 - trägt in den hierfür vorgesehenen Fällen darüber hinaus die genannten Kosten bis zum jeweiligen Höchstbetrag (Kostentragung) im Umfang und nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen.
- 1.2 In allen Fällen, in denen der Versicherer die Kosten bis zu einer bestimmten Höhe trägt, ist darin die Mehrwertsteuer entsprechend den gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Reiselandes enthalten.
2. **Reiseinformationen rund um die Uhr**
Auf Wunsch stellt der Versicherer dem Versicherungsnehmer bei Bedarf telefonisch folgende Informationen zur Reisevorbereitung zur Verfügung:
 - 2.1 Reise-Tipps

- Hotels, Pensionen, Campingplätze, Restaurants
 - aktuelle Bars und Clubs (in Städten)
 - Reisewege, Verkehrsmittel, Fahrtkosten, Flugverbindungen
- 2.2 Reisevorbereitung
- Information über Visa-Bestimmungen, Impfvorschriften, Konsulate, Botschaften
- 2.3 Länderinformation
- Information über geographische und klimatische Verhältnisse, Sehenswürdigkeiten, Landeswährung, Feiertage
- 2.4 Hilfeleistung beim Reisen
- Information über medizinische Versorgungsmöglichkeiten vor Ort
 - Information über Ärzte, Zahnärzte, Krankenhäuser vor Ort
3. Organisations- und Versicherungsleistungen rund um das versicherte Fahrzeug
- Bei einem Fahrzeugausfall (Panne, Unfall, Diebstahl) erbringt der Versicherer folgende Leistungen innerhalb des jeweils angeführten örtlichen Geltungsbereiches.
- 3.1 Telefon-/Notfallservice
- 3.1.1 24 Stunden Schadenaufnahme und Weiterleitung an den Versicherer
- Die Notfallzentrale nimmt jederzeit Meldungen über Unfälle entgegen und verständigt unverzüglich den Versicherer.
- Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn
- 3.1.2 Unfall-Checkliste im Schadenfall
- Die Notfallzentrale gibt Tipps und Unterstützung bei der Bewältigung der Unfallsituation.
- Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn
- 3.1.3 Dolmetscherdienst
- Bei Verständigungsschwierigkeiten mit der Polizei oder den Behörden nach einem Fahrzeugausfall vermittelt der Versicherer bei Bedarf einen Dolmetscher. Nicht versichert sind die Kosten des Dolmetschers.
- Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, ausgenommen jene Länder, in denen Deutsch Amtssprache ist.
- 3.1.4 Nachrichtenübermittlung
- Ist es den versicherten Personen aufgrund eines Todesfalles, lebensbedrohender Erkrankung, finanzieller Notlage oder behördlicher Einschränkungen nicht möglich, selbst eine nahestehende Person oder den Arbeitgeber zu benachrichtigen, sorgt der Versicherer dafür und übernimmt die anfallenden Telefon- und Faxkosten. Die Notfallzentrale des Versicherers unternimmt dazu bis zu 3 Versuche.
- Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, ausgenommen Österreich
- 3.1.5 Organisation der Rückholung von Kindern aus dem Ausland durch eine Begleitperson
- Können mitreisende, versicherte Kinder bis zum vollendeten 16. Lebensjahr infolge Tod, Erkrankung oder eines schweren Unfalls einer versicherten, erwachsenen Person während der Reise nicht betreut werden, sorgt der Versicherer für deren Abholung durch eine Vertrauensperson (keine Kostenübernahme, reine Organisation).
- 3.2 Technische Hilfe und Unfallhilfe am Schadenort
- Kann das versicherte Fahrzeug nach einer Panne oder einem Unfall die Fahrt nicht unmittelbar fortsetzen, sorgt der Versicherer auf seine Kosten für die Wiederherstellung der Fahrbereitschaft am Schadenort durch ein Hilfsfahrzeug.
- Der Höchstbetrag für diese Leistung beträgt EUR 220,-. Ersetzt werden die Pannendienstleistung inkl. An- und Abfahrtskosten sowie allfällig verwendetes Kleinmaterial, nicht jedoch die Kosten von Ersatzteilen.
- Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn
- 3.3 Abschleppen des Fahrzeuges nach Panne oder Unfall
- Kann das versicherte Fahrzeug nach einer Panne oder einem Unfall seine Fahrt nicht fortsetzen und ist eine Wiederherstellung der Fahrbereitschaft an Ort und Stelle nicht möglich, sorgt der Versicherer für das Abschleppen des Fahrzeuges einschließlich Gepäck und des nicht gewerblich beförderten Gutes bis zur nächstgelegenen Werkstätte, die zur ordnungsgemäßen Reparatur des Fahrzeuges in der Lage ist, und trägt die hierdurch entstehenden Kosten.
- Ist eine Abschleppung aus technischen oder fahrzeugbedingten Gründen nicht möglich, beispielsweise bei Elektroautos, so kann zur schadenmindernden Abschleppung, eine Kran-Bergung organisiert und Kosten gemäß Artikel 8, Punkt 3.4 übernommen werden.
- Der Höchstbetrag dieser Leistung beträgt EUR 220,-, wobei eine Leistung gemäß Artikel 8, Punkt 3.2 angerechnet wird.
- Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn
- 3.4 Bergung des Fahrzeuges nach Unfall
- Ist das versicherte Fahrzeug nach einem Unfall von der Straße abgekommen und eine Bergung (lt. Abschleppdienst) notwendig, sorgt der Versicherer für diese einschließlich Gepäck und des nicht gewerblich beförderten Gutes und trägt die hierdurch entstehenden Kosten.
- Der Höchstbetrag für diese Leistung beträgt EUR 1.100,-.
- Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn
- 3.5 Fahrzeugunterstellung
- Muss das versicherte Fahrzeug
- 3.5.1 nach technischen Gebrechen oder Unfall bis zur Wiederherstellung der Fahrbereitschaft oder Durchführung des Transportes zu einer geeigneten Werkstatt oder
- 3.5.2 nach Diebstahl und Wiederauffinden bis zur Durchführung des Rücktransportes oder der Verschrottung untergestellt werden, organisieren wir diese.
- Kostenübernahme: bis max. 2 Wochen
- 3.6 Weiter- oder Rückfahrt
- Ist das versicherte Fahrzeug nach einem Unfall oder einer Panne nicht fahrbereit und kann es voraussichtlich nicht am selben Tag repariert werden, werden nach Maßgabe des Artikel 7, Punkt 5 übernommen:
- 3.6.1 Kosten der Fahrt für die versicherten Personen vom Schadenort zum Zielort (der innerhalb des örtlichen Geltungsbereiches liegt) oder, wenn die Reise abgebrochen wird, der Fahrt vom Schadenort zum Wohnsitz des Versicherungsnehmers und
- 3.6.2 Kosten für die Fahrt einer Person entweder vom Zielort (der innerhalb des örtlichen Geltungsbereiches liegt) oder vom Wohnsitz des Versicherungsnehmers zum Schadenort, wenn das Fahrzeug dort tatsächlich repariert worden ist, um das reparierte Fahrzeug ab-/rückzuholen.

Der Höchstbetrag für Leistungen nach dieser Bestimmung beträgt bei einem Schadenort in Österreich EUR 370,-, bei einem Schadenort im Ausland EUR 1.100,- pro Versicherungsfall.

Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, außerhalb der Wohnsitzgemeinde

3.7 Hotelübernachtung

Ist das versicherte Fahrzeug nach einer Panne oder einem Unfall nicht mehr fahrbereit und kann es voraussichtlich nicht am selben Tag repariert werden oder wurde es gestohlen, werden Übernachtungskosten übernommen

- in begründeten Ausnahmefällen bei Inanspruchnahme einer Leistung nach Artikel 8, Punkt 3.6 oder Punkt 3.8 für höchstens eine Nacht,
- in allen anderen Fällen für höchstens vier Nächte, nicht jedoch über den Tag hinaus, an dem die Fahrbereitschaft des versicherten Fahrzeuges wieder hergestellt werden konnte oder dieses wieder aufgefunden wurde.

Der Höchstbetrag für diese Leistung beträgt EUR 60,- pro Übernachtung und versicherter Person.

Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, außerhalb der Wohnsitzgemeinde

3.8 Mietwagen

Ist das versicherte Fahrzeug nach einer Panne oder einem Unfall nicht fahrbereit und kann es voraussichtlich nicht am selben Tag repariert werden oder wurde es gestohlen, werden anstelle der Leistungen nach Artikel 8, Punkt 3.6 oder Artikel 8, Punkt 3.7 die Kosten für die Anmietung eines PKWs bis zur Wiederherstellung der Fahrbereitschaft, übernommen. Bei Versicherungsfällen im In- und Ausland werden Mietwagenkosten für die Fahrt zum Wohnsitz des Versicherungsnehmers bis zu einem generellen Limit von EUR 375,- auch für eine geringere Anzahl von Tagen übernommen, sofern der Versicherer die Vermittlung des Mietwagens übernommen hat (das bedeutet, auch günstigerer Mietwagen für längere Dauer bzw. preislich höher liegender MW bis zum Limit).

Nicht übernommen werden sonstige Aufwendungen, wie z. B. für Kosten (z. B. Versicherung für Haftungsausschlüsse und Treibstoff).

Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, außerhalb der Wohnsitzgemeinde

3.9 Mietwagen Zustell- und Abholkosten

Der Mietwagen wird dem Kunden von der Mietwagenfirma zugestellt oder der Kunde fährt mit dem Mietwagen zur Werkstatt, lässt diesen dort stehen und die Mietwagenfirma ist für die Rückholung des Mietwagens zuständig.

Kostenübernahme: max. EUR 50,- pro Strecke

3.10 Taxi oder andere Dienstleister zur Personenbeförderung

Die Kosten für Taxi oder andere Dienstleister zur Personenbeförderung werden vom Pannort, Unfallort oder von der Werkstatt bis zur Mietwagenzentrale und von dieser wieder zurück zum reparierten Wagen übernommen.

Kostenübernahme: max. EUR 50,- pro Strecke

3.11 Fahrzeugtransport

Kann das versicherte Fahrzeug nach einem Unfall, nach einer Panne oder nach Wiederauffinden nach einem Diebstahl am Schadenort oder in dessen Nähe nicht innerhalb von drei Werktagen fahrbereit gemacht werden, und liegt kein Totalschaden gemäß Artikel 7, Punkt 6 vor, sorgt der Versicherer für den Transport des versicherten Fahrzeuges zur nächstgelegenen Werkstätte, die zur ordnungsgemäßen Reparatur in der Lage ist, und trägt die hierdurch entstehenden Kosten bis maximal zur Höhe der Rücktransportkosten an den Wohnsitz des Versicherungsnehmers.

Der Höchstbetrag für Leistungen nach dieser Bestimmung beträgt bei einem Schadenort in Österreich EUR 730,-, bei einem Schadenort im Ausland EUR 2.200,-, jedoch keinesfalls mehr als 50 % des Wiederbeschaffungswertes gemäß Artikel 7, Punkt 6 pro Versicherungsfall.

Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, außerhalb der Wohnsitzgemeinde

3.12 Ersatzteilversand ins Ausland

Können Ersatzteile zur Wiederherstellung der Fahrbereitschaft des versicherten Fahrzeuges am Schadenort oder in dessen Nähe nicht beschafft werden, sorgt der Versicherer dafür, dass der Versicherungsnehmer diese auf dem schnellstmöglichen Wege erhält und trägt die notwendigen, einfachen Fracht- und sonstigen Transportkosten, nicht jedoch die Ersatzteilkosten selbst.

Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, ausgenommen Österreich

3.13 Fahrzeugverzollung und -verschrottung

Muss das versicherte Fahrzeug nach einem Unfall oder Diebstahl verzollt werden, hilft der Versicherer bei der Verzollung und trägt die dabei anfallenden Verfahrensgebühren, nicht jedoch die auflaufenden Abgaben. Ist zur Vermeidung der Verzollung eine Verschrottung des Fahrzeuges erforderlich, werden die hierdurch entstehenden Kosten (inkl. Abschlepp- und ortsüblicher Fahrzeugunterstellkosten bis maximal 2 Wochen) übernommen.

Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, ausgenommen Österreich

3.14 Anwaltskosten

Werden versicherte Personen aufgrund eines Verkehrsunfalles verhaftet oder mit Haft bedroht, bevorschusst der Versicherer pro versicherter Person für die von den Behörden eventuell verlangte Strafkautions sowie die in diesem Zusammenhang anfallenden Gerichtskosten bis zu EUR 10.000,- und außerdem die notwendigen Kosten eines Rechtsvertreters bis zu EUR 2.200,- pro versicherter Person. Der Versicherer ist in diesem Fall bei der Beistellung eines Rechtsvertreters behilflich. Der gesamte vom Versicherer nach Maßgabe dieser Bestimmung geleistete Vorschuss ist vom Versicherungsnehmer spätestens innerhalb von 3 Monaten ab Zahlung durch den Versicherer gegen Rückzahlungsverpflichtung zurückzuzahlen. Mitversicherte Personen, für die ein Vorschuss geleistet wurde, haften solidarisch mit dem Versicherungsnehmer für die für sie geleisteten Vorschüsse.

Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, ausgenommen Österreich

3.15 Bargeldvorschuss

Geraten versicherte Personen infolge Abhandenkommens von Zahlungsmitteln in eine Notlage und kann keine der versicherten Personen Bargeld vor Ort allenfalls unter Einschaltung der konsularischen Vertretung beschaffen, stellt der Versicherer die Verbindung zu deren Hausbank her. Ist diese Kontaktaufnahme zur Hausbank nicht binnen 24 Stunden nach dem der Schadenmeldung folgenden Werktag möglich, kann die versicherte Person einen Vorschuss des Versicherers bis zu EUR 1.500,- in der jeweiligen Landeswährung in Anspruch nehmen. Hinsichtlich der Rückzahlungsverpflichtung sowie der Solidarverpflichtung der mitversicherten Personen gilt Artikel 8 Punkt 3.12.

Geltungsbereich: Europa im geographischen Sinn, ausgenommen Österreich

Artikel 9

Versicherungsprämie, Beginn des Versicherungsschutzes, vorläufige Deckung, Fälligkeit der Prämie

1. Prämie
Die erste oder die einmalige Prämie einschließlich Gebühren und Versicherungssteuer ist vom Versicherungsnehmer innerhalb von 14 Tagen nach dem Abschluss des Versicherungsvertrages (Zugang der Police oder einer gesonderten Annahmeerklärung) und nach der Aufforderung zur Prämienzahlung zu bezahlen (Einlösen der Police). Die Folgeprämien einschließlich Gebühren und Versicherungssteuer sind zu den vereinbarten Fälligkeitsterminen zu bezahlen. Bei Zahlungsverzug gelten die §§ 38 ff Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG).
2. Beginn des Versicherungsschutzes
Der Versicherungsschutz beginnt mit Einlösung der Police (Artikel 9, Punkt 1), jedoch nicht vor dem vereinbarten Versicherungsbeginn. Wird die erste oder einmalige Prämie erst danach eingefordert, dann aber binnen 14 Tagen ohne weiteren schuldhaften Verzug gezahlt, ist der Versicherungsschutz ab dem vereinbarten Versicherungsbeginn gegeben.
3. Vorläufige Deckung
Soll der Versicherungsschutz schon vor Einlösung der Police beginnen (vorläufige Deckung), ist die Zusage der vorläufigen Deckung durch den Versicherer in geschriebener Form erforderlich. Die vorläufige Deckung endet bei Annahme des Antrages mit der Einlösung der Police. Sie tritt außer Kraft, wenn der Antrag unverändert angenommen wird und der Versicherungsnehmer mit der Zahlung der ersten oder einmaligen Prämie gemäß Artikel 9, Punkt 1 schuldhaft in Verzug gerät. Der Versicherer ist berechtigt, die vorläufige Deckung mit der Frist von zwei Wochen zu kündigen. Dem Versicherer gebührt in diesem Fall die auf die Zeit des Versicherungsschutzes entfallende anteilige Prämie.

Artikel 10

Risikoausschlüsse

1. Kein Versicherungsschutz besteht für sämtliche Versicherungsfälle, die
 - 1.1 mit Aufruhr, inneren Unruhen, Kriegsereignissen, Verfügungen von hoher Hand, die in unmittelbarem oder mittelbarem Zusammenhang mit hoheitsrechtlichen Anordnungen aufgrund einer Ausnahmesituation an eine Personenmehrheit gerichtet sind, und Erdbeben unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen;
 - 1.2 bei der Vorbereitung oder Begehung gerichtlich strafbarer Handlungen durch eine versicherte Person eintreten, sowie für Versicherungsfälle, die vorsätzlich herbeigeführt werden;
 - 1.3 mit nuklearen Ereignissen in unmittelbarem Zusammenhang stehen.
2. Kein Versicherungsschutz besteht darüber hinaus im Rahmen von Organisations- und Versicherungsleistungen rund um das Fahrzeug (Artikel 8, Punkt 3) für Versicherungsfälle, wenn
 - 2.1 der Versicherungsfall grob fahrlässig herbeigeführt wurde;
 - 2.2 der Versicherungsfall infolge mangelhafter Wartung des Fahrzeuges entstanden ist oder der Mangel am versicherten Fahrzeug bereits vor Inbetriebnahme erkennbar war;
 - 2.3 mit dem versicherten Fahrzeug bei Schadeneintritt an einer Fahrveranstaltung, bei der es auf Erzielung einer Höchstgeschwindigkeit ankam, einer dazugehörigen Übungsfahrt oder einer Geschicklichkeitsprüfung teilgenommen wurde;
 - 2.4 das versicherte Fahrzeug bei Schadeneintritt zur gewerbsmäßigen Personenbeförderung oder gewerbsmäßigen Vermietung verwendet wurde;
 - 2.5 der Schadenort innerhalb der Wohnsitzgemeinde des Versicherungsnehmers liegt. Dieser Ausschluss gilt nicht für die Leistungen
 - technische Hilfe und Unfallhilfe am Schadenort (Artikel 8, Punkt 3.2)
 - Abschleppen des Fahrzeuges nach Panne oder Unfall (Artikel 8, Punkt 3.3)
 - Bergung des Fahrzeuges nach Unfall (Artikel 8, Punkt 3.4).

Artikel 11

Obliegenheiten

1. Als Obliegenheiten, die vor dem Eintritt des Versicherungsfalles oder zum Zweck der Verminderung der Gefahr oder der Verhütung einer Erhöhung der Gefahr dem Versicherer gegenüber zu erfüllen sind und deren Verletzung gemäß § 6 Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG) die Freiheit des Versicherers von der Verpflichtung zur Leistung bewirkt, werden
 - 1.1 die Verpflichtung, dass bei einem Versicherungsfall gemäß Artikel 3, Punkt 2 das versicherte Fahrzeug nur entsprechend den kraftfahrrechtlichen Vorschriften verwendet werden darf;
 - 1.2 dass der Lenker zum Lenken des versicherten Fahrzeuges kraftfahrrechtlich berechtigt ist;
 - 1.3 dass sich der Lenker nicht in einem durch Alkohol oder Suchtgiften beeinträchtigten Zustand im Sinne der Straßenverkehrsvorschriften befindet.
2. Als Obliegenheiten, deren Verletzung nach Eintritt des Versicherungsfalles gemäß § 6 Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG) die Freiheit des Versicherers von der Verpflichtung zur Leistung bewirkt, werden bestimmt,
 - 2.1 dass der Notfallzentrale des Versicherers Versicherungsfälle gemäß Artikel 3, Punkt 2 unverzüglich telefonisch anzuzeigen sind;
 - 2.2 dass bei einem Versicherungsfall gemäß Artikel 3, Punkt 2 ein Diebstahl des versicherten Fahrzeuges unverzüglich der Notfallzentrale des Versicherers sowie der nächstgelegenen Polizei- oder Sicherheitsdienststelle anzuzeigen ist;
 - 2.3 dass der Schaden so gering wie möglich zu halten ist und eventuelle Weisungen des Versicherers zu befolgen sind;
 - 2.4 dass nach Möglichkeit zur Feststellung des Sachverhalts beizutragen ist und dem Versicherer jede zumutbare Untersuchung über die Ursache und Höhe des Schadens und über den Umfang seiner Entschädigungspflicht zu gestatten ist sowie Originalbelege zum Nachweis der Schadenhöhe vorzulegen sind;
 - 2.5 dass der Versicherer bei der Geltendmachung der aufgrund seiner Leistungen auf ihn übergegangenen Ersatzansprüche gegenüber Dritten zu unterstützen ist und ihm die hierfür benötigten Unterlagen auszuhändigen sind;
 - 2.6 dass dem Versicherer auf dessen Anfrage Unterlagen zur Verfügung zu stellen sind, aus denen sich die Berechtigung der mitversicherten Personen ergibt.

Artikel 12
Leistungsbegrenzungen, Subsidiarität

1. Haben die versicherten Personen aufgrund der Leistung des Versicherers Kosten erspart, die sie ohne den Schadeneintritt hätten aufwenden müssen, kann der Versicherer die Leistung um einen Betrag in Höhe dieser Kosten kürzen. Die versicherten Personen können insgesamt keine Entschädigung verlangen, die ihren Gesamtschaden übersteigt.
2. Aus dem abgeschlossenen Versicherungsvertrag wird vereinbarungsgemäß nur in dem Umfang eine Leistung erbracht, soweit nicht aus einem anderen zur Zeit des Vertragsabschlusses bestehenden Versicherungsvertrag mit einem Privat- oder Sozialversicherer, einer Vereinbarung mit einer Automobilorganisation oder einer anderen Institution mit gleichem oder ähnlichem Unternehmenszweck für dasselbe Interesse und dieselbe Gefahr ein Leistungsanspruch geltend gemacht werden könnte. Dies gilt auch für den Fall, dass aus einem solchen Vertrag, aus einem vom Versicherungsnehmer oder von den versicherten Personen zu vertretenden Umstand, kein Versicherungsschutz/Anspruch gegeben ist.
Sofern der Versicherer trotz bestehender Subsidiarität bereits Leistungen erbracht hat, gehen die Ersatzansprüche der versicherten Personen gegenüber Dritten mit Zahlung auf den Versicherer über.

Artikel 13
Haftungsausschluss

1. Der Versicherer haftet nicht für Schäden, die dem Versicherungsnehmer oder den versicherten Personen von Dritten im Zusammenhang mit der Erbringung von Versicherungsleistungen aus dem gegenständlichen Versicherungsvertrag zugefügt werden.
2. Dies gilt insbesondere für alle Nachteile und Schäden sämtlicher gemäß Artikel 4 versicherter Personen, die durch mangelhafte Leistungserbringung oder schuldhaftes Handeln Dritter, welche im Namen und auf Rechnung des Versicherungsnehmers oder der versicherten Personen von der Notfallzentrale gemäß Artikel 2 oder von diesen selbst beauftragt wurden, verursacht werden.

Artikel 14
Beendigung des Versicherungsvertrages

1. Wurde der gegenständliche Versicherungsvertrag als Zusatzpaket zu einer Kfz-Haftpflichtversicherung abgeschlossen, teilt dieser das rechtliche Schicksal des zugrunde liegenden Kfz-Haftpflichtversicherungsvertrages.
2. Wird der Versicherungsvertrag unabhängig von einem Kfz-Haftpflichtversicherungsvertrag abgeschlossen, kann dieser jeweils zum Ablauf einer jeden Versicherungsperiode, nach mindestens einjähriger Versicherungsdauer, unter Einhaltung einer Frist von einem Monat von beiden Vertragsparteien in Schriftform gekündigt werden. Die Versicherungsdauer verlängert sich um ein Jahr wenn vom Kündigungsrecht kein Gebrauch gemacht wird.
3. Bei Wegfall des versicherten Interesses gilt § 68 Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG).
4. Hinsichtlich des Kündigungsrechtes im Versicherungsfall gilt § 96 Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG).

Artikel 15
Regressrecht des Versicherers

1. Die vom Versicherer erbrachten Leistungen sind vom Versicherungsnehmer zur Gänze zurückzuzahlen, wenn sich erst nachträglich herausstellt, dass zum Zeitpunkt des Versicherungsfalles wegen Prämienzahlungsverzug oder Vorliegen eines Risikoausschlusses gemäß Artikel 10 kein Versicherungsschutz bestanden hat. Dies gilt auch, wenn der Versicherer wegen Verletzung von Obliegenheiten gemäß Artikel 11 leistungsfrei ist, wobei in diesem Fall die Rückzahlungspflicht im Umfang und nach Maßgabe des § 6 Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG) besteht.
2. Die mitversicherten Personen haften bei Vorliegen eines Risikoausschlusses sowie bei Obliegenheitsverletzungen solidarisch mit dem Versicherungsnehmer für die Rückzahlung der für sie erbrachten Leistungen.

Artikel 16
Ansprüche des Versicherers gegenüber Dritten

1. Steht dem Versicherungsnehmer ein Schadenersatzanspruch gegen einen Dritten zu, so besteht unbeschadet des gesetzlichen Überganges aufgrund der Bestimmung des § 67 Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG), für den Versicherungsnehmer die Verpflichtung, diese Ansprüche bis zur Höhe, in der aus dem Versicherungsvertrag Kostenersatz geleistet wird, an den Versicherer abzutreten.
2. Gibt der Versicherungsnehmer einen solchen Anspruch oder ein zur Sicherung des Anspruches dienendes Recht ohne Zustimmung des Versicherers auf, so wird dieser insoweit von der Verpflichtung zur Leistung frei, als er aus dem Anspruch oder dem Recht hätte Ersatz erlangen können. Soweit der Versicherungsnehmer von schadenersatzpflichtigen Dritten Ersatz der ihm entstandenen Aufwendungen erhalten hat, ist der Versicherer berechtigt, den Ersatz auf seine Leistungen anzurechnen.

Artikel 17
Fälligkeit der Versicherungsleistung, Verjährung

Die Versicherungsleistung wird nach Abschluss der für ihre Feststellung notwendigen Erhebungen fällig. Die Verjährung richtet sich nach § 12 Versicherungsvertragsgesetzes (VersVG).

Artikel 18
Abtretung und Verpfändung von Versicherungsansprüchen

Versicherungsansprüche können erst abgetreten oder verpfändet werden, wenn sie dem Grunde und der Höhe nach endgültig festgestellt sind.